

Düsseldorf, den 1. Oktober 1935.

Liebe Lollo!

Hab herzlichen Dank für Deinen Brief, den ich gestern Abend daheim vorfand. Als Sonntagsgruss erhielt ich Deine Drucksache mit dem Ausschnitt aus den B.N. über den Verlauf der Tagung in St.Gallen. Ich hatte daraus schon den Eindruck gewonnen, dass die Schlacht nun auch dort unten eröffnet worden ist und durch Seine Gnade fortgehen wird. Dass andere Formationen und anscheinend auch kleinkalibrige Geschütze Verwendung finden müssen, wie hier bei uns, ist belanglos. Auf Deinen mündlichen Bericht über St.G. - wie auch über den Verlauf der Reise in den Osten - freue ich mich sehr. Ich kann mir denken, dass Du ausser Stande bist, schriftlich ausführlich zu berichten.

Ja, die Reise nach B.! Nun soll sie, so Gott will, also doch möglich werden. Ich hatte in den letzten Tagen hin und wieder den Eindruck, dass nichts zustande kommen würde, weil es einfach ausgeschlossen scheint, über diese Tagung etwas Näheres zu erfahren. Ich habe schon die verschiedensten Leute dafür in Bewegung gesetzt, ohne den geringsten Erfolg. Pfr.I. hat mir überhaupt nicht geantwortet. Darüber müssen wir auch einmal reden. Gestern habe ich nun an Pfr.W. in Oe. geschrieben, weil Herr Dr.M. mir mitteilte, dass die Vorbereitungen zu dieser Tagung diesmal wesentlich von Oe. aus gingen. Ich hoffe sehr, dass ich am Dienstag teilnehmen kann. Da ich nun vier Tage in Bln. war, weiss ich nicht sicher, ob Dr.J. mir wieder freigibt, ich werde es aber auf jeden Fall versuchen. Sollte alles unmöglich sein, so komme ich auf alle Fälle am Abend. Es ist schade, dass der Vortrag von Herrn Professor nicht am Mittwoch sein kann, wo der Nachmittag ja ohnehin dienstfrei ist. Ich kann mir denken, dass Du gegen die Reise ansiehst und es kann auch keiner wissen, wie sich alles gestaltet. Wegen den veröffentlichten Briefes habe ich Neuere nicht mehr gehört. Das, was ich darüber mitteilte, wird auch jetzt noch vorhanden sein und vielleicht in B. Herrn Pr. entgegentreten. Es kommt natürlich sehr auf die Zusammensetzung des dortigen Kreises an. Mache Dir keine Sorgen, liebe Lollo, die Bahn kann wunderbar frei werden. Sollte ich noch etwas hinsichtlich des veröffentlichten Briefes hören, so gebe ich umgehend Nachricht.

Wenn Du mir einen Abzug der Predigt vom Sonntag senden könntest, so würde mir das eine Freude und eine Stärkung sein. Ich würde Dich auch herzlich bitten, doch einen Durchschlag für mich mehr zu machen bei der Niederschrift, wenn es Dir keine Mühe macht. Du weisst ja, wie sehr ich auf alle Mitteilungen von K.B. im Kampf hier angewiesen bin.

Dass Du es in M. schwer gehabt hast, kann ich mir denken. Ueber Deine Mitteilungen habe ich strengstes Schweigen bewahrt, trotzdem ich oft nach H.T. gefragt werde. Du kannst Dich darin unbedingt auf mich verlassen, wie ich auch vor der Veröffentlichung des H.Br. niemand davon Kenntnis gegeben hatte, das ich einen Durchschlag besass.

Ich kann mir denken, dass Herr Pr. und Du nun in banger Sorge auf den Ausgang der Synode schaut. Ich kann Dir noch sagen, dass die Beschlüsse mit Rücksicht auf die Verhandlungen mit dem Min. zurzeit noch nicht veröffentlicht werden sollen. Am Samstag hatte ich Gelegenheit, bei einer Versammlung der Düsseld. Pfr. einen Bericht von Dr.B. zu hören. Er sprach da von acht Tagen, innerhalb derer die Veröffentlichung ausgesetzt werden sollte. Es sei auch nur so gedacht, dass der Min. Einsicht nehmen könnte.



Die Beschlüsse sind auf der Linie von B. und D. gefasst und weichen da nicht ab. Von A. konnte natürlich nicht die Rede sein und war es auch nicht. Diese Synode kommt für den weiteren Weg der B.K. wohl nicht mehr in Frage. Wohl ist zu sagen, dass die Beschlüsse der vorigen Woche nicht so knapp und scharf heraus gekommen sind, wie in B. und D. Woran das liegt, weiss ich nicht. Alles ist mit Begründungen umgeben und wird dadurch schwerer verständlich. Die Lage war ja auch insofern eine andere, als diesmal der St., der ja durch seine Gesetze mit konkreten Fragen vor der Synode stand, angerebet werden musste. Wollte man es diesmal noch nicht zum offenen Bruch kommen lassen, so konnten wohl keine anderen Beschlüsse gefasst werden, wie die in Stegl. Ich muss Dir zu diesen Dingen natürlich auch manches sagen, worüber nicht zu schreiben ist. Inzwischen ist ja nun am Sonntag das Ermächtigungsgesetz für den Min. heraus gekommen, und ich könnte mir denken, dass dies die Lage wieder verändert. Es ist ja nur ein Rahmengesetz und es wird abzuwarten bleiben, welche Anordnungen aufgrund dieses Gesetzes folgen. Es gehen allerlei Gerüchte bezgl. Verhandlungen des Min. mit v.B. um, an denen gewiss etwas ist. Sollte das der Fall sein, dann kann ich nur sagen, dass eine ganz grosse Stunde der Versuchung für die B.K. vorliegt. Natürlich lässt sich in diesen Sachen nichts prophezeien. Wer kann wissen, ob Gott uns nicht noch einmal eine kurze Zeitspanne schenken will. Es fragt sich nur, wozu wir sie nutzen. Und dann kann allerdings die Sorge nicht gross genug sein, dass die Gnadenzeit doch wieder und wieder zum Schlaf benutzt wird, statt zum wachen und beten und damit zur Rüstung für den kommenden Kampf. Denn dass dieser kommt, kann keinem Einsichtigen mehr zweifelhaft sein. Mir persönlich ist es so, als ob der St. paradoxer Weise selbst in der Schaffung dieses Min. einen kleinen Damm gegen die über kurz oder lang hereinbrechende Sturmflut der P. über die Kirche geschaffen hätte. Das sehen natürlich auch andere und leiten daraus die Forderung ab, dass die B.K. nun mit allen Mitteln dieses Min. gegen die P. stützen müsste. Da habe ich schon manchmal sagen müssen, dass es da keine Forderung gibt. Für die B.K. hat nur einer Forderungen zu erheben, der Herr der Kirche in Seinem Wort. Diese Linie hatte auch die Synode gehalten. Wie nun etwaige Verhandlungen nachher gelaufen sind, weiss ich natürlich nicht. Bei den DC ist mal wieder Wind in den Segeln. Sie träumen von einer baldigen Wiederherstellung der kirchlichen Ordnung zu ihren Gunsten. In Bln. ist schwer gerungen worden, aber noch diesmal eine Einstimmigkeit hinsichtlich der Beschlüsse erzielt worden. Wieweit die Gemeinden nun dahinter treten werden, bleibt abzuwarten. Erst müsste dazu ja auch der Wortlaut der Beschlüsse veröffentlicht sein. Die Sichtung ist diesmal noch nicht gekommen. Ob sie uns aber erspart bleiben kann?

Hans-Jaggi nach Davos sollte, sagte mir Dr. Sch. z.H., der ja wenige Tage vor der Synode in B. war. Könnte er nicht den ganzen Winter über dort bleiben? 2 Monate kommen mir zu lang vor und der Winter dort oben würde ihm sicher gut tun. Die Luft kräftigt den ganzen Organismus. Ob Du ihn dort oben mal besuchen wirst? - Wie geht es Dir, liebe Helene? Du schweigst Dich schon länger über Dein Befinden aus. Ich Anteilnahme gedanke ich all des Schmerzes, das auf Dir lastet und weis, dass Du mit aller Last bei Ihm aufgehoben bist und von Ihm getragen wirst. - Ich sitze hier und warte auf die Weggewesen, die mal wieder schrecklich unpünktlich sind. Und heute in 8 Tagen - so fort viel - dürfen wir uns wiedersehen? Wie schön!

Ich könnte mir denken, dass dies die Lage wieder verändert. Es ist ja nur ein Rahmengesetz und es wird abzuwarten bleiben, welche Anordnungen aufgrund dieses Gesetzes folgen. Es gehen allerlei Gerüchte bezgl. Verhandlungen des Min. mit v.B. um, an denen gewiss etwas ist. Sollte das der Fall sein, dann kann ich nur sagen, dass eine ganz grosse Stunde der Versuchung für die B.K. vorliegt. Natürlich lässt sich in diesen Sachen nichts prophezeien. Wer kann wissen, ob Gott uns nicht noch einmal eine kurze Zeitspanne schenken will. Es fragt sich nur, wozu wir sie nutzen. Und dann kann allerdings die Sorge nicht gross genug sein, dass die Gnadenzeit doch wieder und wieder zum Schlaf benutzt wird, statt zum wachen und beten und damit zur Rüstung für den kommenden Kampf. Denn dass dieser kommt, kann keinem Einsichtigen mehr zweifelhaft sein. Mir persönlich ist es so, als ob der St. paradoxer Weise selbst in der Schaffung dieses Min. einen kleinen Damm gegen die über kurz oder lang hereinbrechende Sturmflut der P. über die Kirche geschaffen hätte. Das sehen natürlich auch andere und leiten daraus die Forderung ab, dass die B.K. nun mit allen Mitteln dieses Min. gegen die P. stützen müsste. Da habe ich schon manchmal sagen müssen, dass es da keine Forderung gibt. Für die B.K. hat nur einer Forderungen zu erheben, der Herr der Kirche in Seinem Wort. Diese Linie hatte auch die Synode gehalten. Wie nun etwaige Verhandlungen nachher gelaufen sind, weiss ich natürlich nicht. Bei den DC ist mal wieder Wind in den Segeln. Sie träumen von einer baldigen Wiederherstellung der kirchlichen Ordnung zu ihren Gunsten. In Bln. ist schwer gerungen worden, aber noch diesmal eine Einstimmigkeit hinsichtlich der Beschlüsse erzielt worden. Wieweit die Gemeinden nun dahinter treten werden, bleibt abzuwarten. Erst müsste dazu ja auch der Wortlaut der Beschlüsse veröffentlicht sein. Die Sichtung ist diesmal noch nicht gekommen. Ob sie uns aber erspart bleiben kann?

Keine Kette.